

<i>o</i>	ergänzt durch Büchel.
<i>p</i>	Büchel liest «Zins».
<i>q</i>	« » «ale».
<i>r</i>	« » «gewesen».
<i>s</i>	« » «vorgeschrieben».
<i>t</i>	« » «wären».
<i>u</i>	« » «umb».
<i>v</i>	fehlt bei Büchel.
<i>w</i>	Büchel liest «Erben».
<i>x</i>	« » «Guten».
<i>y</i>	« » «wan».
<i>z</i>	« » «Zwölf».
<i>a'</i>	« » «sibenzigen».

- 1 Heinrich V. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz (ca. 1355 – 1397); vgl. JbL. 1935, 3 ff. (Dieboldler, mit weiterer Literatur); zu den Urkunden Heinrich V. vgl. LUB. I/1, 551; LUB. I/2, 459 (Register). Vgl. Anmerkung 4 der Urkunde von 1389 August 22.
- 2 Hartmann III. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz (1313 – 1353), Vater Heinrich V.; vgl. die Urkunden LUB. I/1, 551; LUB. I/2, 459 (Register).
- 3 Hanss von Gussbrunnen, weiter nicht erwähnt; eventuell im Zusammenhang mit dem Flurnamen «Gusshalden» in Triesen, Flur. VII, vgl. JbL. 1911, 50 (Ospelt); JbL. 1902, 115 (Büchel).
- 4 Guten Alp, identisch mit Gurtenalp, dem heutigen Gnalp auf Triesenberg, vgl. die Urkunde von 1355 Oktober 29. Anmerk. 5; Urkunde von 1406 Anmerk. 11 in diesem Band; JbL. 1911, 47 (Ospelt); JbL. 1902, 18, 19, 22, 115, 162, 227 (Büchel). Die Form des Namens variiert: Gurttenalp (1355), Guten Alp (1371), Gurtenalp (1406), Gatnalp, Curtinalp (1414), Curtinall, Gurtinalp, Curtinalp (1416), Gurtenalp (1419). – «Hans» ist vielleicht identisch mit dem später erwähnten «Grossen Hans», vgl. LUB. I/3, 191 f., sowie die Urkunden von 1414 Okt. 13. Anmerk. 2, 5; 1416 Okt. 10. Anmerk. 4.
- 5 Stöss, Triesenberger-Geschlecht, vgl. LUB. I/1, 471; JbL. 1902, 115, 127 (Büchel); JbL. 1939, 111 (Ospelt); vgl. Anmerk. 17 der Urkunde von 1335 Oktober 19.
- 6 Schaller, Wallisergeschlecht, JbL. 1902, 115, 125 (Büchel); JbL. 1939, 107 (Ospelt). Das Geschlecht könnte im Zusammenhang stehen mit «Schall», einer Wallisersiedlung oberhalb Almen im Domleschg, Planta-Schoria, Rätisches Namenbuch, S. XLIII.
- 7 Gusch, Guschg, vgl. die Anmerk. 6 in der Urkunde von 1361 April 20.; es handelt sich hier um das heutige Güschg (Walserguschg); Vgl. Klenze v., 13; JbL. 1902, 127 (Büchel); JbL. 1910, 171 (Fischer); JbL. 1911, 126 (Ospelt); JbL. 1924, 79 (Büchel).
- 8 Gusch – Fiel, Guschgfiel, Literatur wie Anmerk. 7.